

Schulinternes Fachcurriculum Spanisch ab der Einführungsphase

(angelehnt an das Lehrwerk *A_topo.com Nueva Edición*, Cornelsen Verlag)

Anmerkungen:

- Die aufgeführten Kompetenzerwartungen orientieren sich am Kernlehrplan für die Sekundarstufe II des Gymnasiums in NRW ab der Einführungsphase als zweite, dritte oder vierte neu einsetzende Fremdsprache und sind für einen 4-stündigen Kurs ausgelegt.
- Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler das Referenzniveau A2 des GeR.
- Die *Tareas finales* sind fakultativ als methodische Vorschläge zu verstehen.

1. UV ¡Hola y bienvenidos al mundo del español!

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz				Sprachbewusstheit
- Die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen: <i>Worterschließungsstrategien</i> wiederholen und anwenden	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> - Begrüßungsformen im Laufe des Tages - Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Begrüßungsritualen erkennen - Anredeformen: duzen und siezen <i>tú, vosotros, usted, ustedes</i> - Regionale Aussprachevarianten des spanischen c/z 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> - Assoziationen und Vorwissen zur spanischsprachigen Welt - die spanischsprachigen Länder 	/
	Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> - einfachen didaktisierten Hörtexten nach Vorgaben wesentliche Informationen entnehmen und diese auf Deutsch oder auf Spanisch angeben - einfachen didaktisierten Hörtexten folgen können und mit diesen u.a. Lückentexte vervollständigen - im Rahmen der <i>comunicación en clase</i> einfache Bitten, Aufforderungen, Fragen und Erklärungen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> - einfach aufgebaute Texte (u.a. Dialoge) in ihren Hauptaussagen verstehen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> - einen kurzen Vorstellungstext zu einer Person/Vorstellungsdialog verfassen 	Sprechen <u>dialogisches Sprechen</u> <ul style="list-style-type: none"> - an der <i>comunicación en clase</i> teilnehmen - sich begrüßen; verabschieden; nach dem Befinden fragen; sich vorstellen; die Herkunft erfragen; angeben, welche Sprachen man 	Sprachmittlung /	Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien <u>Grammatische Strukturen</u> <ul style="list-style-type: none"> - unbestimmter/bestimmter Artikel - die Subjektpronomen - die regelmäßigen Verben - das Verb <i>ser</i> - die Verneinung mit <i>no</i> - Singular und Plural der Substantive - Gebrauch Subjektpronomen <u>Wortschatz</u>

				<p>spricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - erzählen und fragen, was man studiert oder wo man arbeitet - nach der Telefonnummer fragen und seine eigene angeben; etwas buchstabieren. <p><u>zusammenhängen des Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - obige Angaben zu sich selbst und anderen machen 		<ul style="list-style-type: none"> - Redemittel für die <i>comunicación en clase</i> - Themenwortschatz Länder und Sprachen - Zahlen 1-10 <p><u>Aussprache/Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausspracheregeln, u.a. von <i>r/rr, l/ll, n/ñ, h, y, g/j, c/z</i> <p><u>Orthographie</u></p> <p>Besonderheiten des spanischen Alphabets und der Interpunktion</p>	
Text und Medienkompetenz							
<ul style="list-style-type: none"> - mit einfach verständlichen Textsorten (Werbeanzeigen, Dialogen, etc.) arbeiten - eigene einfache Texte (u.a. Dialoge) produzieren und vortragen 							
Tarea final (Lernaufgabe):							
<ul style="list-style-type: none"> - eine spanische Austauschschülerin vorstellen (Dialog) 							
Lernerfolgsüberprüfung							
<ul style="list-style-type: none"> - Wortschatzübung/en - Je nach Klausurphase wird zu diesem UV Klausur 1 geschrieben 							

2. UV Mi gente y mi barrio

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz						Sprachbewusstheit
<p>- Die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen: <i>Worterschließungsstrategien</i> (z.B. Sprachvergleich, Internationalismen, Nutzung des Kontexts) (S. 189-190) - Erstellung einer <i>mapa mental</i> als Möglichkeit zum Wortschatztraining erkennen (hier möglich: Erstellung einer <i>mapa mental</i> zum Thema <i>familia</i> sowie <i>mi barrio</i>)</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p>		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben 		<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klingelschilder in Spanien - Besonderheiten bei Nachnamen in Spanien und Lateinamerika 		
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>						
<p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache didaktisierte Hörtexte (z.B. Radio-Spots) global verstehen - einfachen didaktisierten Hörtexten Einzelinformationen entnehmen - im Rahmen der <i>comunicación en clase</i> einfache Bitten, Aufforderungen, Fragen und Erklärungen verstehen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache kurze Texte (Dialog, Blogeintrag, Werbeanzeigen, Kurznachrichten) nach Vorbereitung und unter Zuhilfenahme von Wortschließungsstrategien vormal global und z.T. detailliert verstehen. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Texte unter Beachtung der Textsorte verfassen: - in einer Email von der eigenen Familie berichten - einen Blogeintrag über den eigenen Wohnort verfassen 	<p>Sprechen</p> <p><u>dialogisches Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fragen zur Familie stellen und Angaben zu Namen, Alter, Charaktereigenschaften von Familienmitgliedern machen <p><u>Zusammenhängen des Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Alter, Adresse und Email angeben - den Namen, das Alter sowie die Charakter- 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem deutschsprachigen Freund mithilfe eines span. Blogeintrags Fragen zum Urlaubsort beantworten 	<p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien</p> <p><u>Grammatische Strukturen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Verben <i>tener, estar, hay, hacer, ir</i> - Gruppenverben (e/ie), (o/ue) - <i>ser</i> + Adjektiv - Adjektive (Sg. + Pl.) - die Kontraktionen <i>del/al</i> - Possesivbegleiter - die Begleiter <i>mucho/-a, poco/-a</i> - Adjektive (Stellung) <p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Redemittel für die <i>comunicación en clase</i> - Themenwortschatz: Familie - Themenwortschatz: Stadtviertel, Dorf 		

				eigenschaften von Familienmitgliedern angeben - über den eigenen Wohnort informieren		- Zahlen bis 100 <u>Aussprache/Intonation</u> - Ausspracheregeln, u.a. von <i>ei/ie/ue/qu,ch,d,b/v, y, h</i>	
Text und Medienkompetenz							
<ul style="list-style-type: none"> - mit Radio-Spots, Blogeinträgen, Werbeplakaten arbeiten - eigene einfache Texte (u.a. Email und Blogeintrag) produzieren und ggf. vortragen 							
Tarea final (Lernaufgabe):							
<ul style="list-style-type: none"> - In einer Email an einen spanischen Austauschpartner von sich selbst, der Familie und dem eigenen Wohnort erzählen 							
Lernerfolgsüberprüfung							
<ul style="list-style-type: none"> - Fakultativ: Zur Selbsteinschätzung für SuS und ohne Kontrolle durch L kann eine Lerntheke auf Basis einer <i>hoja de evaluación</i> und anhand der Seiten S. 34-37 durchgeführt werden. - Wortschatzübung/en - Je nach Klausurphase wird zu diesem UV Klausur 1 geschrieben 							

3. UV ¡Me gusta!

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz						Sprachbewusstheit
<p>- Die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen: Rezeptionsstrategien im Bereich <i>Lesen</i> (globales, detailliertes) wiederholen und anwenden (S. 188)</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Freizeitaktivitäten spanischer Jugendlicher - Führen eines Interviews per E-Mail mit spanischen Jugendlichen über Freizeitaktivitäten (fakultativ). - Freizeitaktivitäten spanischer, deutscher und französischer Jugendlicher miteinander vergleichen. 			<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p>	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konsumverhalten junger Spanier (Statistik) - Prominente aus der spanischsprachigen Welt 		<p>- eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben</p>
<p>- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte kriteriengeleitet bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen</p>	Funktionale kommunikative Kompetenz						
	<p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Intonation zum Verständnis von Hörtexten nutzen - einfachen didaktisierten Hörtexten zu Alltagssituationen Hauptaussagen/Detailinformationen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfachen didaktisierten/authentischen Texten (Dialog, Anzeigen, Statistik) wesentliche Informationen/Detailinformationen entnehmen - einen Gruppenchat gezielt unter Anwendung von Lesestrategien erarbeiten 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein (Chat-) Gespräch anhand von Vorgaben auf Deutsch verfassen - eine Personenbeschreibung (Aussehen, Charakter, Kleidung) verfassen 	<p>Sprechen <u>dialogisches Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlieben und Abneigungen angeben und erfragen - erfragen und darüber informieren, was man gerade macht - angeben, welche Kleidung man tragen wird und dies bei anderen 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem spanischen Austauschschüler bei einem Einkauf in Deutschland helfen 	<p>Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien <u>Grammatische Strukturen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>gustar + Infinitiv</i> - <i>también, tampoco</i> - <i>estar + gerundio</i> - die indirekten Objektpronomen - <i>estar + Adjektiv</i> - <i>gustar + Substantiv</i> - Demonstrativbegleiter und –pronomen (<i>este, ese</i>) - das Relativpronomen <i>que</i> - das direkte Objekt bei 	

				erfragen - Einkaufs- /Verkaufsgespräch e in klar definierten Rollen nach Vorbereitung eröffnen, fortführen und beenden <u>Zusammenhängen des Sprechen:</u> - angeben, was man in der Freizeit macht - eine Person hinsichtlich ihrer Vorlieben und Abneigungen sowie hinsichtlich ihrer Kleidung beschreiben - angeben, wie man sich fühlt		Personen (a) <u>Wortschatz</u> - Themenwortschatz: Freizeitbeschäftigungen - Themenwortschatz: Kleidung und Farben - Themenwortschatz: Aussehen - Füllwörter für die Kommunikation auf Spanisch, u.a. <i>¡Buena idea!</i> , <i>¡Perfecto!</i> , <i>¿En serio?</i>	
Text und Medienkompetenz							
- mit Chats, Dialogen, Werbeanzeigen arbeiten							
Tarea final (Lernaufgabe):							
- Für einen spanischen Tandempartner ein Porträt unter Angabe von Aussehen, Vorlieben, Abneigungen von sich selbst oder einer anderen Person entwerfen							
Lernerfolgsüberprüfung							
- Wortschatzübung/en - Je nach Klausurphase wird zu diesem UV Klausur 2 geschrieben (integriert: Überprüfung der Kompetenz Leseverstehen im Sinne einer Gewöhnung an die Klausurformate Q1/Q2)							

4. UV El día a día

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz					Sprachbewusstheit
<p>- Die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen: Training der Sprachmittlungs-kompetenz (Beachtung der Methoden-seiten, S. 188) -Kontinuierlich eigene Fehler-schwerpunkte kriterien-geleitet bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachen-</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>La siesta</i> - den Lebensalltag der Menschen einer spanischsprachigen Bezugskultur (hier: Peru) mit dem eigenen vergleichen - Das spanische Schulsystem kennenlernen und dies mit dem deutschen und englischen und/oder französischen Schulsystem vergleichen. - Eine fiktive Schulstunde nach dem spanischen Schulsystem simulieren und Vor- und Nachteile erschließen. - Typische europäische Gewohnheiten kennenlernen. 		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p>	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das spanische Notensystem und spanische Zeugnisse 		
	Funktionale kommunikative Kompetenz					
	<p>Hör-/Hörsehverstehen - einfache didaktisierte Hörtexte global verstehen / ihnen Detailinformationen entnehmen</p>	<p>Leseverstehen - einfache didaktisierte Texte global verstehen / diesen Detailinformationen entnehmen und dabei textinterne Informationen und</p>	<p>Schreiben - einfache Texte (hier: einen Text zum eigenen Tagesablauf sowie einen Verabredung</p>	<p>Sprechen dialogisches Sprechen - Datum und Uhrzeit im Kontext von Alltagssituationen erfragen und</p>	<p>Sprachmittlung - als Sprachmittler (hier: Dolmetscher) deutschen Personen Informationen</p>	

<p>lernen ziehen (Beachtung der Methoden- seiten, S. 186)</p>		<p>textexternes Wissen kombinieren</p>	<p>dialog) verfassen - einen Bericht in ein Interview umwandeln</p>	<p>angeben - über den Ablauf eines Schultags (Stundenplan, Fächer) sowie über die Schule, Noten sprechen - Ratschläge geben - jemanden zu etwas auffordern - Vorschläge machen sowie auf diese reagieren und sich verabreden <u>Zusammenhängen des Sprechen:</u> - einen gewöhnlichen Tagesablauf darstellen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem eigenen Tagesablauf und dem einer anderen Person benennen - einem Dritten wiedergeben, was eine andere Person gesagt hat</p>	<p>anhand spanisch- sprachiger Texte geben, so u.a. - dem deutschen Cousin Ratschläge mithilfe eines spanischen Artikels geben - der deutschen Chefin mit einer spanischen Bewerbung helfen</p>	<p>- <i>ir a</i> + Infinitiv - die Verben <i>venir, saber/poder, decir</i> - reflexive Verben - indirekte Rede und Frage ohne Zeitverschiebung - <i>antes de que/después de que</i> + Infinitiv <u>Wortschatz</u> - Themenwortschatz: Uhrzeiten und Monate - Themenwortschatz: Wochentage und Schulfächer - Wortschatz zur Beschreibung des Tagesablaufs - Feste Ausdrücke kennenlernen, u.a. <i>¡Qué pasada!, ¡Anda!, ¡Qué palo!</i></p>	
Text und Medienkompetenz							
<p>- Spanische Öffnungszeiten, Stundenpläne und Zeugnisse lesen und verstehen</p>							

	- Textsorten ineinander umwandeln (hier Interview in Dialog)	
Tarea final (Lernaufgabe):		
- Einen Zeitplan mit Aktivitäten für Austauschschüler/-innen erstellen und diesen als Mail an die Austauschschüler vorbereiten.		
Lernerfolgsüberprüfung		
- Wortschatzübung/en (integriert: Überprüfung der Kompetenz Sprachmittlung im Sinne einer Gewöhnung an die Klausurformate Q1/Q2)		
- Mündliche Prüfung als Ersatz für Klausur 3		

5. UV En Madrid				
Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz			Sprachbewusstheit
- Die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen: Training von orientierendem, globalem, selektivem, detailgenauem Hörverstehen	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> - Spanische Wohnungsanzeigen verstehen - Unterschiede beim Telefonieren - Die Kultur, das Klima, die Geschichte, die Rolle in Europa und die Traditionen einer europäischen Stadt vorstellen. - Erstellung eines fiktiven Austauschprogramms mit kulturtypischen (Freizeit-) Aktivitäten in einer europäischen Stadt (fakultativ). <div style="text-align: center;">  </div>	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> - <i>poner fondo</i> in Cafés und Restaurants 	Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> - Sehenswürdigkeiten in Madrid - Typische spanische Speisen (u.a. tapas) kennenlernen 	

Funktionale kommunikative Kompetenz							
	Hör-/Hörsehverstehen - Training der Rezeptionsstrategien in verschiedenen Kontexten (z.B. Wegbeschreibungen, Telefongespräche) - Nutzung von <i>Actividades de preaudición</i> bei Hörverstehensaufgaben	Leseverstehen - Texte je nach Arbeitsauftrag global/detailgenau verstehen - unter Anwendung von Wortschließungsstrategien didaktisierte und authentische Texte (u.a. Flyer, Wohnungsanzeigen sowie Menüs im Restaurant) verstehen	Schreiben - die eigene Stadt beschreiben - eine Wegbeschreibung verfassen - das eigene Zimmer/die Wohnung beschreiben	Sprechen <u>dialogisches Sprechen</u> - telefonieren - nach dem Weg fragen und eine Wegbeschreibung geben <u>Zusammenhängen des Sprechen:</u> - Empfehlungen geben - eine Stadt unter Rückgriff auf <i>ser/estar/hay</i> beschreiben - Über Pläne und Vorhaben sprechen - ein Zimmer/eine Wohnung beschreiben - etwas vergleichen - das eigene Viertel/die eigene Stadt beschreiben	Sprachmittlung - im Restaurant deutschen Freunden mit der Bestellung helfen	Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien <u>Grammatische Strukturen:</u> - der reale Bedingungssatz der Gegenwart - der Komparativ - Ortspräpositionen - die direkten Objektpronomen - der Superlativ - Mengenangaben <u>Wortschatz</u> - Themenwortschatz Sehenswürdigkeiten - Zahlen ab 100 - Themenwortschatz Zimmer und Wohnung - Themenwortschatz Wegbeschreibung - Ordnungszahlen bis 10	
	Text und Medienkompetenz						
	- Flyer, Wohnungsanzeigen, Reiseblogs, Menüs in Restaurants						
Tarea final (Lernaufgabe): - Einen individuellen Mini-Reiseführer für Austauschschüler/innen vorbereiten							
Lernerfolgsüberprüfung							

- Wortschatzübung/en
- Je nach Klausurphase wird zu diesem UV Klausur 4 geschrieben (integriert: Überprüfung der Kompetenz **Hörverstehen** im Sinne einer Gewöhnung an die Klausurformate Q1/Q2)

6. UV Perú – un país andino

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz						Sprachbewusstheit
- Wörter unter Zuhilfenahme von Meta-vokabular und Strategien (z.B. Synonyme, Antonyme) umschreiben (auf Basis von Lektion 6 und S.189)	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> - Indigene Sprachen in Lateinamerika: Quechua - Peruanisches Spanisch 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> - <i>Región Andina</i> - Geschichte, Sehenswürdigkeiten und peruanische Persönlichkeiten 		
	Funktionale kommunikative Kompetenz						
	Hör-/Hörsehverstehen - didaktisierte/authentische Hörtexte (u.a. Radioreiseraufnahmen und Radiodokumentation) mit Hilfsmitteln global verstehen	Leseverstehen - Texte (u.a. Comic, Interview und Werbeanzeige) global sowie detailgenau verstehen	Schreiben - Eine Geschichte auf Basis eines Comics schreiben - einen fiktiven Reisebericht in Form einer Email verfassen	Sprechen <u>dialogisches Sprechen</u> - Fragen zu Erlebnissen stellen und von diesen (u.a. vergangener Urlaub, letztes Wochenende) erzählen <u>Zusammenhängen des Sprechen</u> - von historischen Ereignissen berichten	Sprachmittlung - einer spanischen Freundin mit Aufschriften auf deutschen Produkten helfen - Deutschen in Peru Durchsagen am Bahnhof/Werbe anzeigen erklären	Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien <u>Grammatische Strukturen:</u> - das <i>pretérito indefinido</i> (regelmäßige Verben und unregelmäßige Verben) - <i>desde, hace, hasta</i> - die Konjunktionen <i>cuando</i> und <i>como</i> - Verben mit orthographischen Besonderheiten <u>Wortschatz</u> - Jahreszahlen - Wendungen zum Beschreiben von unbekanntem Wörtern - Themenwortschatz: Email,	

						Postkarte, Brief	
Text und Medienkompetenz							
- unter Zuhilfenahme des Buchs die Textsorten Email/Postkarte/Brief im Fach Spanisch kennenlernen und trainieren (S. 183)							
Tarea final (Lernaufgabe):							
- Eine Region und ein Land in und Lateinamerika anhand von einer Zeitleiste vorstellen. Hierzu unter Zuhilfenahme des Buchs das Monologische Sprechen auf Spanisch (S. 187) trainieren.							
Lernerfolgsüberprüfung							
- Wortschatzübung/en							
- Je nach Klausurphase wird zu diesem UV Klausur 4 geschrieben (integriert: Überprüfung der Kompetenz Hörverstehen im Sinne einer Gewöhnung an die Klausurformate Q1/Q2)							
- Falls auf dieses UV keine Klausur entfällt, findet eine Überprüfung zum Vergangenheitstempus <i>pretérito indefinido</i> in Form eines Tests statt.							

Leistungsbewertungskonzept (Vgl. hierzu S. 64ff im Kernlehrplan NRW)

Schriftliche Arbeiten

Die Klassenarbeiten (3 pro Schuljahr, davon zwei im ersten Hj. und eine Klausur sowie eine mündliche Prüfung im zweiten Hj.) sind lehrplangemäß zu gestalten und zu bewerten und sollen den SuS ermöglichen, Gelerntes in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen anzuwenden → mehrere Teilaufgaben, die in einem thematischen Zusammenhang stehen zu Aufgabentypen.

Zur Dokumentation der Bewertung wird ein EWH erstellt, der eine Vorstufe zu den EWH des Zentralabiturs darstellt. Leistungen werden unterschieden in die Bereiche Inhalt und Sprache, dabei werden folgende Aspekte bewertet: Ausdrucksvermögen, Nutzen von (vorgegebenen) Strukturen z.B. zur Textgliederung, Lexik, Sprachrichtigkeit.

Die sprachl. Leistung wird stärker gewichtet – mind. im Verhältnis 60% zu 40%, in den Anfängerklausuren ggf. noch stärker zugunsten der Sprache. In der Fachschaft wurde sich auf folgende Notenverteilung geeinigt:

1+	96
1	92
1-	88
2+	84
2	80
2-	75
3+	70
3	65
3-	60
4+	55
4	50
4-	45
5+	36
5	28
5-	20
6	0

Es ist möglich, besonders überzeugende inhaltliche Leistungen durch Zusatzpunkte zu honorieren.

Die jeweiligen inhaltlichen und sprachlichen Schwerpunkte der Arbeiten (z.B. Kompetenzen (z.B. Leseverstehen), best. grammat. Strukturen, Nutzen von Satzverknüpfungstechniken, Konnektoren, themat. Vokabular) sind den SuS vor der Arbeit bekannt und wurden vorher geübt.

In der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache ist nur die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben in jeder Klausur verpflichtend. Sie kann mit weiteren Überprüfungsformen (z.B. zum Verfügen über sprachliche Mittel) ergänzt werden. (Vgl. Kernlehrplan NRW, S. 66)

Sonstige Leistungen

Orientierung an den Vorgaben des Kernlehrplans:

- kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung – verstehende Teilnahme am Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen)
- punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen (z.B. Vokabeltests, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgabe)
- längerfristige Aufgaben (dabei Bewertungskriterien vorab transparent machen!)

Die Leistungen der schriftlichen Arbeiten und die der Sonstigen Mitarbeit werden (unter Berücksichtigung eines pädagogischen Spielraums) 50% zu 50% gewichtet.

→ Die SchülerInnen werden darauf und auf die konkreten Leistungskriterien zu Beginn jedes Schuljahres hingewiesen.